

PROJEKTAUSSCHREIBUNG

Teilhabe durch Engagement #GemeinsamInklusivEngagiert Projektjahr 2023

Seit 2021 gibt es in Bayern das Förderprojekt **Inklusion und Teilhabe durch Engagement – Menschen mit Behinderung für ein Engagement gewinnen**. Das Projekt fördert Freiwilligenagenturen, Freiwilligen-Zentren und Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement (kurz: FA/FZ/KoBE), die Projekte und Konzepte umsetzen, in denen Menschen, die eine körperliche, geistige oder seelische Behinderung haben, aktiv dafür gewonnen wurden, um Engagement bzw. Ehrenamt selbst auszuüben.

Ziel des Projektes

Ziel des Projekts ist es, Menschen mit Beeinträchtigung und Behinderung aktiv in die Engagement Landschaft einzubeziehen und dadurch die Benachteiligung und die Diskriminierung von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft und in der Öffentlichkeit zu verringern.

Es handelt sich um eine Win-Win-Situation par excellence, da der/die Freiwillige mit Behinderung das eigene Selbstbewusstsein stärkt und gleichzeitig sich die gesellschaftliche Sicht von Behinderung verändert und dabei Einsatzstellen für Menschen mit Behinderungen geschaffen werden.

Das Projekt bietet weiterhin neue Möglichkeiten, sich mit anderen Menschen mit oder ohne Behinderung zu treffen, in neuen Kreisen und öffentlich aktiv zu werden und dabei auch bei der Hilfe für andere Menschen mitzuwirken.

Der Vorteil für die Zielgruppe liegt darin, dass sie neue Beziehungen zu ganz anderen gesellschaftlichen Gruppen knüpfen können, die Großteils nicht mit Behinderung zu tun haben und sie als Mitbürger/innen ganz anders wahrgenommen werden, wenn sie selbst aktiv sind.

Die positiven Auswirkungen für Menschen mit Behinderung bei sehr vielen Dimensionen zeigt eine Studie der Lebenshilfe Bayern auf (Rosenkranz/Görtler 2015, S. 37), wo für über 90 % der Engagierten ein starker bis sehr starken Effekt eingeschätzt.

Zielgruppe

Zielgruppe des Projekts sind Menschen, die durch ihre körperliche, geistige und/oder seelische Behinderung oder ihre Sinnesbehinderung eingeschränkt sind. Sie werden als Zielgruppe für freiwilliges Engagement gezielt und systematisch angesprochen und sollen in passende Engagement-Formen vermittelt werden. Dabei sind die Engagement Möglichkeiten so zu gestalten, dass Menschen mit Behinderung nach ihren Möglichkeiten- Kompetenzen aktiv werden können.

Es gibt neben den Menschen mit Behinderung innerhalb der Wohnbevölkerung in Bayern aber auch große Einrichtungen der Behindertenhilfe, deren Bewohner/innen ebenfalls miteinbezogen sollen.

gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

lagfa bayern e.V.
Schaezlerstr. 13 ½
86150 Augsburg
www.lagfa-bayern.de
info@lagfa-bayern.de

Erfahrungen aus der ersten Förderperiode

Die Erfahrung aus dem 1. Projektjahr zeigt, dass Menschen mit körperlicher Behinderung es einfacher haben, mit Hilfe konventioneller Freiwilligenstrukturen ihr Engagement selbst zu organisieren. Schwieriger ist es für Menschen mit geistiger oder seelischer Behinderung oder einer Sinnesbeeinträchtigung wie z. B. einer Hör- und Sehbehinderung, da hier oft Berührungängste bestehen. Es gilt weiterhin, auf allen Seiten Ängste und Unsicherheiten abzubauen und günstige Rahmenbedingungen für das freiwillige Engagement dieser Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Auch Vereine haben wenig Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung oder haben zu wenig personelle Ressourcen, um sie im freiwilligen Engagement zu fördern. So sind z.B. Einsatzstellen und Einsatzorte oft nicht behindertengerecht ausgestattet.

Manche Menschen mit Behinderung brauchen etwas Unterstützung, um sich bei der Ausübung ihres Engagements engagieren zu können. Eine Herausforderung ist oft schon der Weg zur Einsatzstelle.

Für die Verstetigung und Ausweitung des Engagements von Menschen mit Behinderung braucht es außerdem Barrierefreiheit und barrierefreies Denken und Handeln, Gesprächskompetenz - zum Beispiel Kenntnis in Leichter Sprache - und Kenntnisse über Besonderheiten von Menschen mit Behinderung.

Für das bürgerschaftliche Engagement von Menschen mit Behinderung braucht es eine kontinuierliche und systematische Förderung, Vernetzung und Anerkennung für die vielfältigen Initiativen.

Ein Fazit aus dem ersten Jahr des Projekts ist außerdem, dass Einrichtungen, in denen Menschen mit Behinderung leben oft auch nicht offen sind für einen Zugang von außen, da dies oftmals als Konkurrenz zu eigenen Angeboten gesehen wird.

Auch hier gilt es, durch Öffentlichkeitsarbeit darüber aufzuklären, dass Engagement eine Ergänzung sein kann. Nur so kann eine inklusive Gesellschaft gelingen!

Aufbau und Aufgaben des Projekts

Es sollen Projekte von lokalen FA/FZ/KoBE zur Unterstützung der Inklusion von Menschen mit Behinderung gefördert werden. Dies beinhaltet die Förderung von Engagement für die Zielgruppe wie auch von Engagement von der Zielgruppe bzw. ihrer Organisationen.

Die lagfa bayern übernimmt die Koordination und Fachberatung auf Landesebene und schult, berät und vernetzt die lokalen FA/FZ/KoBE in ihrer Tätigkeit im Projekt.

Die Aufgaben sind folgende:

- Barrierefreie Fachberatung und Begleitung
- Fortbildungen und Qualifizierung für Projektleitungen und Beteiligte
- Zusammenstellung und Erarbeitung von barrierefreien Materialien

gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

lagfa bayern e.V.
Schaezlerstr. 13 ½
86150 Augsburg
www.lagfa-bayern.de
info@lagfa-bayern.de

- Durchführung Infoveranstaltungen zu projektrelevanten Themen (z.B. zu seelischen und geistigen Behinderungen)
- Organisation des Erfahrungsaustausches und Coachings der beteiligten FA/FZ/KoBE
- Vernetzung und Weitergabe der Erfahrungen vor Ort
- Nutzung von Synergieeffekten
- Unterstützung der lokalen Öffentlichkeitsarbeit und Durchführung einer landesweiten Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation und Evaluation der Projekte

Die lokalen FA/FZ/KoBE übernehmen durch die Entwicklung von Engagement Projekten folgende Aufgaben vor Ort sind:

- Projektentwicklung gemeinsam mit Partner aus dem lokalen Umfeld, die im Bereich Inklusion aktiv sind (Behindertenhilfe-Einrichtungen, Offene Behindertenarbeit, inklusive Jugendarbeit, EUTB-Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, usw.)
- Workshops zu Engagement in Leichter Sprache
- Beratung von Einsatzstellen zum Engagement für Menschen mit Behinderung
- Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter/innen in Einrichtungen und Organisationen der Behindertenhilfe
- Erarbeitung von Handreichungen für Engagement von Menschen mit Behinderung bzw. für „Inklusive Organisationen“
- Aufbau eines bzw. Beteiligung an einem Netzwerk zur Förderung einer nachhaltigen Teilhabe durch Engagement
- Teilnahme mit einem Standortprojekt am bayernweiten inklusiven Freiwilligentag
- Projektmanagement und – Durchführung
- Freiwilligen-Koordination mit Sicherung der notwendigen Rahmenbedingungen für Engagement (Versicherung, Kostenerstattung, Gewinnung, Schulung, Begleitung, Fortbildung, Anerkennung, usw.)
- Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt
- Erarbeitung von Materialien
- Dokumentation und Evaluation des Projektes

Ausschreibeverfahren für lokale Standorte FA/FZ/KoBE Rahmen- und Teilnahmebedingungen

1. Teilnehmen können alle FA/FZ/KoBE in Bayern, die Mitglied bei der lagfa bayern sind.
2. Teilnehmen können bereits laufende Teilhabe und Inklusion durch Engagement Projekte, sowie neue Projekte.
3. Die lokalen FA/FZ/KoBE entwickeln Engagementprojekte in Kooperation mit Partnern vor Ort.

gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

lagfa bayern e.V.
Schaezlerstr. 13 ½
86150 Augsburg
www.lagfa-bayern.de
info@lagfa-bayern.de

4. Voraussetzung ist ein gut vorbereitetes und detailliertes Projektkonzept mit Zeit- und Maßnahmenplan sowie einem maßnahmenbezogenen Budgetplan.
5. Das Projektkonzept erfüllt die vorgegebenen Projektziele und Zielgruppen.
6. Weitere Aufgaben der teilnehmenden FA/FZ/KoBE sind neben den unter Aufbau und Aufgaben genannten folgende:
 - Gemeinsame Projekt(weiter)Entwicklung mit den Kooperations- und Netzwerkpartnern
 - Freiwilligenmanagement divers gestalten
 - Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt
 - Teilnahme an bayernweiten Öffentlichkeitsaktionen
 - Erarbeitung und Bereitstellung von Materialien zum Projekt
 - Mitarbeit an Dokumentation und Evaluation
 - Freiwillige Teilnahmebereitschaft an Austausch-Formaten, Fachtagen und Workshop-Angeboten und Weiterbildungsmaßnahmen der lagfa bayern

Finanzierung und Laufzeit

Für die Zuwendungen steht ein individueller Zuschuss von bis zu 13.000 Euro, je nach Bedarf und nach Bewilligung, zur Verfügung. Der Eigenanteil muss mind. 10% der förderfähigen Gesamt-Projektkosten betragen. Der zeitliche Rahmen des Projektes ist befristet von frühestens 01.01.2023 bis zum 31.12.2023.

Fristen

Interessenten werden gebeten bis spätestens **14. November 2022 Ihre vollständigen Projektanträge inklusive eines Finanzierungsplans** einzureichen. Anschließend beginnt das Auswahlverfahren: Die lagfa-Geschäftsstelle wird anhand der Kriterien **bis 25.11.2022** gemeinsam mit dem Bay. Sozialministerium eine Auswahl treffen. Der lagfa-Vorstand entscheidet auf der Grundlage von Vorschlägen der Geschäftsstelle.

Kontakt für Rückfragen

lagfa bayern e.V.
Andrea Ideli & Birgit Lösch
Schaezlerstraße 13 1/2
86150 Augsburg
www.lagfa-bayern.de
inklusion@lagfa-bayern.de

gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

lagfa bayern e.V.
Schaezlerstr. 13 ½
86150 Augsburg
www.lagfa-bayern.de
info@lagfa-bayern.de



gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

lagfa bayern e.V.
Schaezlerstr. 13 ½
86150 Augsburg
www.lagfa-bayern.de
info@lagfa-bayern.de